



Kontakt

Sabine Görgen
Holzbacher Straße 1
55469 Simmern
Tel. 06761 81-1570
Fax 06761 81-1210
sabine.goergen@kreuznacherdiakonie.de

Pressemitteilung

19. Juli 2011

Keine Chance den Krankenhausinfektionen

Beteiligung der Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie am Weltweiten Aktionstag zur Händedesinfektion

Die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie beteiligte sich auch in diesem Jahr am Weltweiten Aktionstag zur Händedesinfektion am 05. Mai 2011 mit einem Workshop. Bereits seit 2008 ist die Simmerner Klinik eine von 580 Kliniken, die sich bei der Kampagne „Aktion Saubere Hände“ (ASH) aktiv beteiligt.

Die ASH ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde am 01. Januar 2008 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit vom Nationalen Referenzzentrum für die Surveillance Nosokomialer Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMG) ins Leben gerufen.

Die Kampagne basiert auf der 2005 gestarteten WHO-Kampagne „Clean Care is Safer Care“. Die an der bundesweiten „Aktion Saubere Hände“ beteiligten Institutionen erfassen unter anderem den Verbrauch der Händedesinfektionsmittel. Aktuelle Daten geben einen Überblick über mehr als 30 Millionen Patiententage, in denen insgesamt 727.900 Liter Händedesinfektionsmittel verbraucht wurden.



Wie Richard Stabe, Hygienefachkraft an der Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie, der MAZ mitteilte, werden die regelmäßigen jährlichen Fortbildungen und Unterweisungen der Mitarbeiter zum Thema Händedesinfektion nach den Richtlinien der ASH durchgeführt. Da die Hunsrück Klinik auch Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Mainz ist, werden die „PJ´ler“ ebenfalls entsprechend unterrichtet.

Die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie gehört zur Stiftung kreuznacher diakonie. Die Stiftung ist Träger von Krankenhäusern, Hospizen, Senioren-, Wohnungslosen-, Kinder-, Jugend- und Familienhilfen, Integrationsbetrieben sowie Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen sowie psychischen Erkrankungen. Sie unterhält Bildungsstätten für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Stiftung beschäftigt über 5000 Mitarbeitende und ist der größte Träger diakonisch-sozialer Angebote innerhalb der Evangelischen Kirche im Rheinland.